

[lang]a.: a langärschadö Nol „langhörige Nadel“ Aiterhfn SR.

WBÖ I,364.

[leim]a. wie → [lahm]a., OB, °NB, °OP vereinz.: °loamoarschat Dietfurt RID; loam-öschad AMAN Schimpfwb. 95.

[rot]a.: rotarschig „Dolden [des Hopfens] mit rotem Hinterteil, von schlechter Qualität“ HORN Hersbr.Hopfenbauern 30.

[rund]a.: a rundärschadö Nol „rundhörige Nadel“ Aiterhfn SR.

[schmal]a. mit schmalem Gesäß, OB, NB vereinz.: schmalarschet Haag WS.

WBÖ I,364.

[stiel]a.: °stielarschad wenn beim Kreuzstekenzaun das starke und das schwache Ende zusammenkommen Pemfling CHA.

H.U.S.

#### -arschigkeit

F., nur im Komp.: [Lahm]a. Laschheit: Lahm-arschigkeit Bruckmühl AIB.

H.U.S.

ärschlich, -ig, rückwärts, → ärschling.

#### -ärschling

M., nur in Komp.: [Breit]ä.: Broadarschlöng „halbedle Apfelsorte von entsprechender Form“ Reisbach DGF.

SCHMELLER I,370.

[Zer-rauf]ä.: da rainstö Zraufaschlöng „Mensch mit wirrem Haar“ Aicha PA. H.U.S.

#### ärschling, a-, e-, -s

Adv., °NB vereinz. auch Adj. 1 rückwärts, nach od. von hinten, °OB, °NB, °OP vielf., OF, °SCH mehrf., °MF vereinz.: °geh net allaweil aschling, sunst gehst an Teifl in d'Händ „zum Kind“ Frasd RO; °Vilsbiburg arschling! „eine Fahrkarte nach Vilsbiburg und zurück“ Landshut; den Wogn moust arschling in Stodl einischiabn Falkenstein ROD; mi hats ärschlings highaut Rückersdf LAU; Sie hat a so a 'Boandl', mit dem fahrts an etlers mal [mehrmals] um an Kropf umi; fiuschling [von vorne] und arschling und dabei bets ANGERER Göll 245; Arschlings heißt von hintenwärtsher, von hintenherwärts VALENTIN Werke III,26; Retrorsum arselingun 11.Jh. StSG. V,19,45; Vnser Hauptman bestecket daselbs inn einem

loch/ das man jhn erschling heraufziehen muß Ambg 1535 Oberpfalz 60 (1972) 292,87 f.— In verdeutlichenden Fügungen ä. an, OB, SCH vereinz.: eschling a(n) Hörmannsbg FDB;— ä. retour °OB vereinz.: arschle retour Edelshsn SOB;— ä. zurück, °NB, °OP vereinz.: aschlen zrugg Neukehn KÖZ.

2 umgekehrt, rückwärtig (vom Stoff), °NB mehrf.: de aschlön Seitn „vom Stoff“ Kötzing; „einen Rock arschlings anziehen“ DELLING I,30.— Auch: °a Voddzn [Ohrfeige] arschlings gem „mit dem Handrücken“ Neukehn KÖZ; Du maoußt arschlen [mit dem Messerrücken] dur's Mäu durfährn R. HALLER, Bodenmaier Sagen, Grafenau 1993, 87. 3 übertr.— 3a wirtschaftlich od. gesundheitlich abwärts, °OB, °NB vereinz.: °bei dem geht's aschling „wenn die Geschäfte schlecht gehen“ Prutting RO; Is nia arschling ganga H. HALLER, Dismas der Knecht, Grafenau 1981, 112.— 3b auf falsche Weise: der bringt ois in arschling daher „spricht unrichtig“ Gergweis VOF; „etwas arschling anfangen: verkehrt anfangen“ QUERI Kraftbayr. 81.

Ltg. Formen: ā(r)šlen, -y(s);— daneben OB (dazu MAL; NAB, NEW, SUL) ohne Uml. mit Angleichung an → Arsch oaxšly, ā- u. ä.; e- (AÖ, LL, TS, WM; SEL, WUN; LAU, SC; FDB); aš- (VOF);— a(r)štly(s) (MB, TS);— -xl- (ED, FFB, SOB, STA; BOG; ROD; N; ND);— -li (DAH, EBE, FFB, M, SOB, STA);— (n)āšlax (GRA) mit Angleichung an lang.— Formen mit -s aus erstarrtem adv. Gen.— Präp. erweitert in ä. östl.NB (BOG, GRA, VOF, WOS), daraus mit falscher Abtrennung nā(r)šly (DEG, GRA, PA, WOS).

DELLING I,30; HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 47; SCHMELLER I,148; ZAUPSER 12.

WBÖ I,365 f.; Schwäb.Wb. I,329; Schw.Id. I,467; Suddt. Wb. I,471 f.

DWB I,567; Frühhd.Wb. II,177; LEXER HWb. I,671; Ahd.Wb. I,663.

ANGRÜNER Abbach 8; DIETL Erg.Schmeller II,29; KOLLMEYER II,313; RASP Bgdn.Mda. 17.

S-77C20, M-129/12, W-4/56.

Komp.: †[hinter]ä. wie → ä.1: Hinterarschling „rücklings“ DELLING I,268.

DELLING I,268; SCHMELLER I,148.— WBÖ I,366.

[rück]ä. dass., °OB, NB vereinz.: °ruckarschli Pipinsrd DAH.

Mehrfachkomp.: [zu-rück]ä. dass., °westl.OB vereinz.: °den homs zruckaschle ba da Tüa einigschmißn Dachau.

WBÖ I,366.

H.U.S.